

Richtlinien für die Abfassung von Manuskripten für „Das Waldviertel“

1. Es können nur einseitig mit dem PC geschriebene Manuskripte angenommen werden. Es wird gebeten, die Ausdrücke nicht unter 12-Punkt-Schriftgröße anzufertigen und die Seitenränder (etwa drei Zentimeter) frei zu lassen.
2. Die Anmerkungen sind durchlaufend zu nummerieren.
3. Unterstreichungen im Manuskript bedeuten Fettdruck, Unterwellungen Kursivdruck. Autorennamen werden in den Anmerkungen nur bei erstmaliger Nennung fett gedruckt. Im Interesse eines ansprechenden Satzbildes sind Sperrungen im Text auf einzelne besonders hervorzuhebende Worte und Satzteile zu beschränken.
4. Abfassung der Zitate in den Anmerkungen:
Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Verfasser und Herausgeber und zwischen Monographie und Aufsatz. – Zitierschema:
Angabe des Verfassers (Autors) bzw. Herausgebers mit ungekürztem Vornamen (soweit feststellbar) und unterstrichenem Familiennamen. Bei mehreren Autoren bzw. Herausgebern Trennung der Namen durch Schrägstrich.
Angabe des Erscheinungsortes (in der Schreibweise der Vorlage) und des Erscheinungsjahres. Wenn kein Erscheinungsort angegeben ist, vermerkt man dies durch die Bezeichnung „o. O.“ (ohne Ort), bei fehlendem Erscheinungsjahr durch „o. J.“ (ohne Jahr). In der Regel unterbleibt die Angabe des Verlages.
Bei neuerlicher Zitierung eines Titels erfolgt Zitierung mittels Kurzzitat und Verweis auf das Hauptzitat nach dem Muster: Brunner, Land und Herrschaft (wie Anm. 1).

Beispiele:

- a) Verfasser-Monographie:
 1. **Otto Brunner**, *Land und Herrschaft. Grundfragen der territorialen Verfassungsgeschichte Österreichs im Mittelalter* (Wien ³1965).
 2. **Helmuth Feigl**, *Die niederösterreichische Grundherrschaft vom ausgehenden Mittelalter bis zu den theresianisch-josephinischen Reformen* (= Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich 16, Wien 1964).
 3. **Anton Eggendorfer**, *Das Viertel ober dem Manhartsberg im Spiegel des Bereitungsbuches von 1590/91* (phil. Diss., Wien 1974).
 4. **Eugen Haberkern/Josef Friedrich Wallach**, *Hilfswörterbuch für Historiker*, Bd. 2 (München ⁵1977).
- b) Verfasser-Aufsatz in Zeitschrift, Sammelwerk u. ä.:
 5. **Michael Mitterauer**, *Pfarre und ländliche Gemeinde in den österreichischen Ländern*. In: *Blätter für deutsche Landesgeschichte* 109 (1973) S. 1-30.
 6. **Karl Lechner**, *Besiedlungs- und Herrschaftsgeschichte des Waldviertels*. In: Eduard Stepan (Hg.), *Das Waldviertel*, Bd. 7/2 (Wien 1937) S. 1-276.
- c) Herausgeber: Siehe Beispiel 6!
- d) Zitate aus Zeitungen: Ein Zeitungszitat soll, soweit angegeben, Autor und Titel des Artikels, Jahrgang, Nummer oder Folge, Datum und Seite der Zeitung enthalten. Etwa:
 7. **Ulrike Kerschbaum**, *Neue Aspekte zu der Orts- und Regionalgeschichte im Gespräch*. In: *NÖN/Horner Zeitung* 118. Jg., Nr. 44 (30. Oktober 1987) S. 3.

Wiederholte Zitierung: Siehe oben! – Wird in unmittelbar aufeinander folgenden Anmerkungen auf dieselbe Arbeit Bezug genommen, genügt als Verweis „Ebenda“ oder „Ebd.“.
Betrifft ein Zitat zwei Seiten, bezeichnet man dies mit „f.“ (z. B. S. 95 f.); betrifft es mehr als zwei Seiten, so sind diese anzugeben (z. B. S. 95-98).

Buchbesprechungen: Es werden auch der Verlag, die Seitenanzahl, die Zahl der Abbildungen und der Preis angegeben.

 8. **Franz Eppel**, *Das Waldviertel. Seine Kunstwerke, historischen Lebens- und Siedlungsformen* (Salzburg: Verlag St. Peter ⁷1978) 263 Seiten, 1 Karte, 112 Abbildungen, € 20,71.

Hinweise für Autoren (Ablieferung der Manuskripte auf Diskette)

Die Autoren werden gebeten, sämtliche Manuskripte (Artikel und Buchbesprechungen) auf elektronischen Datenträgern abzuliefern, die nach der redaktionellen Bearbeitung direkt in die Druckereisysteme eingelesen werden können.

Der Text muss auf einem gängigen Textprogramm (bevorzugt MS Word, Betriebssystem Windows) auf einer 3½-Zoll-Diskette erfasst sein; Dateien, die mit einem anderen System oder Programm erfasst sind, müssen nach Windows konvertiert werden. Der Text muss fortlaufend, d. h. als Fließtext ohne Silbentrennungen und ohne Sperrungen, geschrieben sein.

Abzuliefern sind:

1. Text auf einer Diskette (einschließlich der Legenden für Abbildungen mit Fotonachweis, erfasst in einer getrennten Datei), abgespeichert als MS-DOS-Text.
2. Ein verbindlicher Ausdruck in guter Qualität und ohne handschriftliche Einfügungen.
3. Eine Auflistung aller Sonderzeichen und diakritischen Zeichen, die über den erweiterten ASCII-Satz hinausgehen. Im Ausdruck sind die Sonderzeichen farbig zu markieren.

Schreibmaschinentexte können nur noch als scannfähige Vorlagen angenommen werden, wenn sie in der Qualität einem Textausdruck in letter quality entsprechen und keinerlei Korrekturen (weder maschinschriftlich noch von Hand) beinhalten.

Vor der Ablieferung umfangreicher Manuskripte sollte Kontakt mit der Redaktion („Das Waldviertel“, A-3580 Horn, Postfach 1 oder Telefon 02982/3991) aufgenommen werden.

Abkürzungen

AÖG	Archiv für Österreichische Geschichte	MKStA	Mitteilungen des Kremser Stadtarchivs
BlLkNÖ	Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich	MÖSTA	Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs
BUB	Babenberger Urkundenbuch	NÖLA RegA	Niederösterreichisches Landesarchiv, Regierungsarchiv
DASP	Diözesanarchiv St. Pölten	NÖLA StA	Niederösterreichisches Landesarchiv, Ständisches Archiv
GB	Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesanblatt	OÖUB	Urkundenbuch des Landes ob der Enns
HHStA	Haus-, Hof- und Staatsarchiv	StA	Stadtarchiv
HkJb WHB	Heimatkundliches Jahrbuch des Waldviertler Heimatbundes	Stm UB	Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark
HKA	Hofkammerarchiv	Top NÖ	Topographie von Niederösterreich
FRA	Fontes rerum Austriacarum	UB Bgl	Burgenländisches Urkundenbuch
HONB	Historisches Ortsnamenbuch	UH	Unsere Heimat. Zeitschrift des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich
JbLkNÖ	Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich	WH	Waldviertler Heimat
Jb Wien	Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien	Wv	Das Waldviertel. Zeitschrift für Heimat- und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau
MbLkNÖ	Monatsblatt des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich		
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung		